

Bericht meines Zivildiensteinsatz in der Abteilung Wohnen

Meinen Zivildiensteinsatz absolvierte ich während 12 Monaten in der Integra im Bereich Wohnen und Betreuung auf verschiedenen Wohngruppen. Als gelehrter Informatiker war das Arbeiten in solch einem Beruf sehr ungewohnt. Trotz dieser Umstellung konnte ich mich an meinen Einsatzort gut zurechtfinden.

Das Arbeiten mit Menschen mit Beeinträchtigungen bot jeden Tag immer wieder neue Herausforderungen, die es zusammen mit den Klienten sowie Betreuern zu bewältigen gab. Unter der Woche arbeitete ich entweder von Morgenfrüh bis zum Nachmittag, oder ab dem frühen Nachmittag bis zum Abend. In dieser Zeit begleitete und unterstützte ich die Klienten entsprechend den individuellen Bedürfnissen gemäss Tagesablauf. So half ich zum Beispiel bei der allgemeinen Körperpflege wie Duschen und Baden. Das Morgen- und Abendessen wurde von den Betreuern und häufig auch zusammen mit den Klienten zubereitet. Das Mittagessen lieferte täglich die grosse Küche im Hauptgebäude an. Gegessen wurde immer gemeinsam. Am Esstisch gab es auch immer spannende Gespräche mit allen Anwesenden. Über den Tag verteilt, fielen immer verschiedene Hausarbeiten an, die erledigt werden mussten. Die Wochenenden wurden häufig sehr aktiv ausgelegt. Wir gingen spazieren, einen Kaffee trinken oder machten auch mal einen grösseren Ausflug. Wie zum Beispiel eine Bootstour auf dem Hallwilersee. Die Gestaltung der Wochenenden hing dabei von der Anzahl anwesenden Klienten ab. Es gab auch Wochenenden an denen die Klienten einfach die freie Zeit genossen um zu entspannen, sich eigenständig zu beschäftigen oder Spiele zu spielen.

Was mir an meinem Zivildiensteinsatz besonders gefiel, ist der Bezug zu den Klienten. Der Zivildiensteinsatz war zwar nicht immer einfach, aber ich freute mich jeden Tag aufs Neue, da die Wertschätzung von allen Seiten spürbar war und man von den Klienten schnell ins Herzen geschlossen wurde.

Die Integra bietet einen vielseitigen Einblick in die Betreuung und den Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigungen. Ich verbrachte die meiste Zeit meines Einsatzes auf der Wohngruppe, habe aber auch Einblicke in andere Abteilungen, wie die Produktion, Kreativwerkstatt oder die Küche erhalten. Verschiedene Anlässe, ob im Hauptgebäude mit der ganzen Integra oder die kleineren auf der Wohngruppe, fand ich immer wieder sehr schön. Ob es das gemeinsame Mitfibern für die Schweizer Nationalmannschaft an der WM im Hauptgebäude war oder einen Tagesausflug in den Europapark in Rust mit der Wohngruppe.

9. November 2018